

Z a
4274





Als
Ihro Hoch-Reichs-Gräfl. EXCELLENCE,
Der Hoch-Gebohrne Herr,
S S R R

Carl Siegfried

Des Heil. Röm. Reichs Graff, Edler Panzer und Frey-Herr
von Hoymb,

Auf Guteborn, Kuland, Grünwald, Schwarzbach, Sella,
Arnsdorff, Bielen &c.

Er. Königl. Majest. in Pohlen und Chur Fürstl. Durchl. zu Sachsen
Hoch-ansehnlicher Geheimbder-Rath und Cammer-Herr,
D E R O

geliebteste Jüngste COMTESSE-Tochter,

Erdmuth Friederica

An
Hc. EXCELLENCE,
Den Hoch-Wohl-gebohrenen Herrn,
S S R R R

Heinrich von Bünau,

auf Dahlen, Domsen, Göllnis, und Groß-Zauschwitz &c.

Er. Königl. Majest. in Pohlen, und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen,
Hoch-besallten Praesidenten in D E R O Ober-Consistorio und Kirchen-Ra-
the zu Dresden, Cammer-Herrn, Hoff-Jultiz- und Appellation-Rath,
wie auch des Ober-Hoff-Gerichts zu Leipzig Altesorem &c.
den 23. Novembr. 1729.

auf Dero Hoch-Gräfflichen Schloße Guteborn vermählter,
Überreichte

Er. Hoch-Reichs-Gräfl. EXCELLENCE
gegenwertige D D E

unterthänigst
Friedrich Wilhelm Budäus,
L. L. Studiol.

B U D Ä U S S E N, gedruckt bey Gottfried Gottlob Nischtern.

In andermahl verschweiget lieber,
Ihr schüchtern Sayten, Trieb und Lust!
Eröffnet igo nur worüber
Die frohe Regung meiner Brust!
Geräth mir schon kein würdig Lied,
Den Graf von Hoymb voritz zu preisen,
So hab ich mich jedoch bemüht,
Ihm meine Treue zu betweisen;
So hab ich frey und ungezwungen,
Doch Seiner Tochter Fest durch diesen Reim besungen.

Auff! meine Muse dann, und zwinge
Die Sayten kühn, und rein, und laut!
Da steht der Graf, von dem ich singe!
Da steht der Vater von Der Braut!
Herr! dorffte sich mein Seyten Spiel,
Vordem in Deine Zimmer wagen!
So laß auch igo meinen Kiel
Dir meines Herzens Meynung sagen;
So zwinge Dich zu Deinen Ehren!
Auf Deiner Tochter Fest ein Lied von mir zu hören.

Au hast mich Dir zu hoch verbunden,
Seit dem ich Dich, o Graf, verehrt,
Seit dem ich Gnade für Dir funden,
Daß Du mich mehrmahls angehört:
Drum bin ich durch ein Freuden-Lied,
Zu dem mich Lust und Treu verpflichten,
Mit so viel Recht als Ernst bemüht,
Den Danck dafür Dir zu entrichten;
Drum kan ich jetzt unmöglich schweigen;
Ich soll, und muß, und will Dir mein Vergnügen zeigen.

Nichts kan mir reizenders geschehen,
Als wenn ich, Herr, Dein Angesicht
Kan aufgeräumt und munter sehen;
Da spüßr ich Leben, Muth, und Licht;
Da wird zum dichten Trieb und Brand,
Sofort in meiner Brust erregt,
Es freut sich Herze, Kiel, und Hand,
Und sucht, von Eren und Lust betweget,
Der Seelen innigstes Erquickten,
In Reimen alsobald Glück-wünschend aus zu drücken.

Sie wenn der Sonnen goldne Strahlen,
Mit ihrem lieblich-warmen Schein,
Erhabner Cedern Gipffel mahlen,
Auch niedre Stauden insgemein,
Die unter ihren Schatten stehn,
Zugleich beliebte Wärme fühlen;
So, da auf Dich ist wunderschön
Die Strahlen der Vergnügung spielen;
Kannst Du, o Graf, untrüglich schlüssen,
Daß ich zugleich davon muß Glanz und Lust gemessen.

Sie holde Braut, die Geist und Leben
Nächst Gott von Dir als Vater, hat,
Muß Dir nun wieder Freude geben,
Da Du Sie iso ausgestattet.
Es ist Ihr künftiger Gemahl
Ein Herr, Den seine Weisheits-Gaben,
Den seine Tugend ohne Zahl,
Zu hoher Würde längst erhaben;
Ein Herr, den Themis ausersehen,
Mit Rath und Billigkeit der Kirche fürzusehen.

Sein edler Geist belehrt und weist,
Was seines Adels Adel sey;
Und wen des Königs Gnade preiset,
Dem fällt das Lob der Treue bey;
Wem konntest Du nun den Besitz
Von Deiner Tochter, lieber gönnen?
Wem hätt'st Du Sie an Stand und Wit,
Denn würdiger vermählen können?
Als Dem von Bünau, Dessen Liebe
Nunmehr wiederum erneuert Gunst und Triebe.

Snd also hast Du Deine Töchter
Nun beyderseits, o Graf, versorgt;
So ist auf frembde Stamm-Geschlechter
Nun Deines Namens Glanz verborgt;
Zwey Jahre werden nun gezehlt,
Als Du Dein' älteste Comtesse
An Den von Erdmannsdorf vermählt,
Den seiner Tugend Werth und Größe,
So wie der goldne Schlüssel schmücket,
Den man an seiner Seit' als Kammer-Herr erblicket.

Sut wilt Du wie gesagt in gleichen
Der jüngsten COMTESSE Herz und Hand,
An Dem von Bünau überreichen;
O! welch ein trefflich Ehe-Band!
Man weiß nicht was man wünschen soll,
Wo sich ein solches Paar verbindet.
Die Ehe ist schon Segens-voll,
Wo Liebe sich auf Tugend gründet,
Und wo man ihnt ein solches Wesen,
Wie Der von Bünau sich an Seiner Braut erlesen.

Sie Liebe bind Ihm Herz und Rechte,
An so Ein Hoch-gebohrnes Kind,
An Der so Tugend als Geschlechte,
Von hohem Werth und Stande sind.
Huld, Anmuth, Geist, und Nüchlichkeit,
Bricht aus den angenehmen Minen,
Die wenn Ihr Auge Blicke streut,
Der wahren Schönheit Preis verdienen.
Kurz, es bekommt an Ihrer Tugend,
Der Eheure Bräutigam, ein Ebenbild der Tugend.

Seh dann! und folge Deinem Triebe
O! Bünau, voller Lust und Treu!
Empfinde nun wie Günst und Liebe,
Zum andern mahle stärker sey!
Ja leb', und lieb', Hoch-theures Paar!
Der Liebe folge Glück, und Segen!
Der Segen stell Euch alles dar/
Was Eure Herzen wünschen mögen!
So ist der Hohen Eltern Hoffen,
Von Euerem Ehestandt vollkommen eingetroffen.

SU aber, Herr, dem meine Treue,
Dis schwache Lied gewidmet hat,
Nimm, was ich Dir zum Opfer wehne!
Nimm dieses wohl-gemeinte Blatt!
Mein Herze scuffzet zum Beschluß:
Herr; wach! an Segen wie an Jahren!
Des Himmels weise Vorsicht muß
Dein Gräßlich-hohes Haus bewahren!
So will ich über Dein Gedenken,
O! Grass, mich jederzeit von Grund des Herzens freuen.

Claudian, de Laud. Silic. L. III. v. 326.

- - - TU felix GENERO, felicior ILLE
TE SOCERO - - -



^{Als}
Ihro Hoch-Reichs-Gräfl. EXCELLENCE,
Der Hoch-Gebohrne Herr,
S S R R

Carl Siegfried

Des Heil. Röm. Reichs Graff, Edler Panner und Frey-Herr
von Hoymb,

Auf Guteborn, Kuland, Grünwald, Schwarzbach, Sella,
Arnsdorff, Zielen &c.
Er. Königl. Majest. in Pohlen und Chur Fürstl. Durchl. zu Sachsen
Hoch-ansehnlicher Geheimbder-Rath und Cammer-Herr,
D E R O

geliebteste Jüngste COMTESSE-Tochter,

Amuth Friederica

ⁱⁿ
Hc. EXCELLENCE,
Den Hoch-wohl-gebohrnen Herrn,
S S R R S

Henrich von Bünau

Auf Dahlen, Domsen, Gölmis, und Groß-Tauschwitz &c.
Majest. in Pohlen, und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen,
ersten Präsidenten in DERO Ober-Consistorio und Kirchen-Ra-
thesen, Cammer-Herrn, Hoff-Justiz- und Appellation-Rath,
auch des Ober-Hoff-Gerichts zu Leipzig Altesforem &c.
den 23. Novembr. 1729.

Hoch-Gräfflichen Schloße Guteborn vermählter,
Überreichte
Reichs-Gräfl. EXCELLENCE

gegenwertige DDE
unterthänigst
Friedrich Wilhelm Budæus,
L.L. Studios.

D E S S N, gedruckt bey Gottfried Gottlob Nitzern.

